

ELTERNKREIS WIEN - Verein zur Förderung von Suchtvorbeugung und Selbsthilfe

MOBILNOTRUF: 0676 366 03 24



E-Mail: info@elternkreis.at - Homepage: www.elternkreis.at

Selbsthilfegruppe für Angehörige von Suchtkranken: jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, jeweils von 18.30 – 21.30 Uhr
Angehörigenabend: jeden 4. Mittwoch im Monat, jeweils von 18.30-21.30 Uhr
Evangelisch-methodistische Kirche - 1210 Wien, Bahnsteggasse 27

MITGLIEDERINFORMATION Nr. 35 – MAI 2007

Liebes Mitglied!

Rückschau:

↳ MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2007

Am 25. April 2007 fand die 12. Mitgliederversammlung statt. Der Jahresbericht 2006/07 liegt bei.

Es gibt keine Änderung bei den gewählten Vereinsfunktionen. Folgende Anträge wurden einstimmig beschlossen:

1.) Der Termin für die 13. Mitgliederversammlung wird auf Jänner 2008 vorverlegt. Die Gründungsversammlung des Vereines fand am 10. April 1996 statt. Daher haben wir bisher unser Geschäftsjahr jeweils im April beendet. Zukünftig wird das Geschäftsjahr mit dem 31.12. beendet.

2.) MITGLIEDSBEITRAG – ERINNERUNG !

Wir möchten uns bei jenen Mitgliedern sehr herzlich bedanken, die uns den Beitrag für 2007 teilweise mit Barzahlung und teilweise mittels Überweisung bezahlt haben. Leider fehlen noch einige. Der Mitgliedsbeitrag beträgt noch immer pro Mitglied jährlich € 12,00.

Um Ordnung in die Mitgliederverwaltung zu bekommen, werden jene Mitglieder, die zwei Jahre keinen Beitrag geleistet haben und die Erinnerung ignorieren, aus der Mitgliederliste gestrichen. Es erfolgt auch keine weitere Zusendung der Mitgliederinformation.

3.) Vereinslokal

Wir sind noch immer auf der Suche nach einem Vereinslokal, obwohl wir bei unserem Untermieter sehr kostengünstig untergebracht sind. Da bekannt wurde, dass Räume im Amtshaus für den 21. Bezirk zur Vermietung angeboten werden, wurde die Bezirksrätin für Drogenangelegenheiten Frau Ingrid Vrana, um Nachfrage wegen des Raumangebotes und der Mietkosten bei der zuständigen Magistratsabteilung 34 ersucht. Laut Mitteilung der MA 34, würden die monatlichen Mietkosten ohne Strom und Heizung, Euro 331,-- betragen. Wir bezahlen derzeit 480,-- Euro jährlich. Daher erfolgt von uns keine weitere Nachfrage.

4.) Patenschaft

Im Jahr 2000 haben wir für den damals 12-jährigen Jarol Javier Navarro G. aus dem Departement Sucre in Kolumbien eine Stipendienpatenschaft übernommen. Durch einen jährlichen Beitrag von € 100,00, konnte die Schulausbildung gesichert werden. Die Patenschaft ist nun ausgelaufen und der junge Mann hat die Matura gemacht. Es wurde daher beschlossen, eine neue Patenschaft zu übernehmen.

***** ***** ***** ***** *****

Unsere Förderung durch SUS – Die Selbsthilfe – Unterstützungsstelle – Wien, im Fonds Soziales Wien (FSW)

Mit 01. Juni 2006 wurde die Einreichung für einen Förderantrag für medizinische Selbsthilfegruppen neu geregelt, bzw. hat sich die Förderperiode geändert. Für den Zeitraum 5-10/2006 haben wir eine Förderung von 700,-€ EUR und EUR 900,00 für die Förderperiode 01.11.2006 bis 30.04.2007 bekommen.

Mit Entlastungsschreiben vom 10.05.2007 wurde uns mitgeteilt, dass die inhaltliche und kaufmännische Überprüfung unserer Unterlagen durch den Fachbereich Gesundheitsförderung und Frauengesundheit und die zweckgemäße Verwendung der Fördermittel bestätigt wird.

Leider wurden die Internetkosten (Homepage samt technischer Betreuung), nicht anerkannt. Auch der Kostenbeitrag für die Renovierungskosten der Räume wo wir Untermieter sind, wurde nicht genehmigt.

Unsere Kassierin, Frau Mag. Ilse Katzian kümmert sich in vorbildlicher Weise um alle, durch den Obmann gegengezeichneten, saldierten Originalrechnungen für die Förderdauer, samt der Übersendung an die Förderstelle und stellt auch den nötigen Förderantrag. Derzeit läuft der Förderantrag für die Förderdauer vom 01. Mai – 31.10.2007. Die Kassenführung wird von der Rechnungsprüfung laufend kontrolliert.

MESSE „Jeder für Jeden“

Über Einladung der Stadt Wien durfte sich der Verein am Sonntag 25. März 2007 in den Festsälen des Wiener Rathauses präsentieren. Zahlreiche Menschen haben sich bei unserer Koje Nr. 29 im Steinsaal II über unsere Tätigkeit informiert.

Buchpräsentation

Der Autor Günther Zäuner stellte am 27.03.2007 sein Buch „Falsche Träume“ H, Koks, Ecstasy, Gras - – **Drogenreport Österreich** - vor.

Das Buch: Wären Drogen ein Nahrungsmittel, niemand müsste mehr Hunger leiden. Drogen sind im Überfluss vorhanden, täglich werden Tonnen produziert, verschoben und verdealt. Die Drogen- und Abhängigkeitszahlen explodieren, die Beschaffungskriminalität steigt, die Verelendung der Szene lässt sich nicht leugnen. Während am Fuß der Pyramide die Süchtigen krepieren, streift an der Spitze die Organisierte Kriminalität horrenden Gewinne ein. Die Polizei verrichtet Sisyphusarbeit und die Politik verniedlicht das Problem.

Österreich ist im weltweiten Drogenhandel zugleich Abnehmer-, Konsumenten- und Transitland.

Das Buch bietet eine Durchleuchtung des Drogengeschäfts in der Alpenrepublik von unten nach oben.

Der Autor: Günther Zäuner. Günther Zäuner wurde 1957 in Wien geboren, ist Schriftsteller, Drehbuch- und Theaterautor, TV-Journalist. Unter seinen bisherigen Werken befinden sich u. a. >Drogenreport Österreich< (1994) und die Krimis >Kokoschanskys Instinkt<, >Kokoschanskys Revanche< und >Kokoschanskys Schachzug< (2003,2004).

Das Buch ist im Egoth Verlag erschienen, ISBN-13: 978-3-902480-18-7 und kostet € 19.90.

Wer ein Buch kaufen möchte, kann sich tel. oder mit E-Mail an uns wenden.

↳ Hilfe für „Katharina“

In der Mitgliederinformation Nr. 34 im Februar 2007, wurde über den Todesfall Thomas Eder und über einige Spendeninitiativen für seine Tochter Katharina berichtet. Auch das Buch von Günther Zäuner ist dem verstorbenen Thomas Eder gewidmet. Die Obsorgeberechtigte und Großmutter von Katharina, Frau Sigrid Szmodits hat sich beim Elternkreisabend, am 28.03.2007 persönlich bedankt. Weitere finanzielle Hilfe für „Katharina“ wird erbeten.

BESUCH VOM GANSLWIRT

Am 28.03.2007 besuchte uns Frau Mag. (FH) Margit Putre vom Verein Wiener Sozialprojekte. Sie präsentierte sehr ausführlich die Drogenberatungsstelle „Ganslwirt“, sowie die Sozialprojekte „Streetwork“, „Betreutes Wohnen“, „Fix und Fertig“ und „CHECKIT“.

ABWESENHEIT: In der Zeit vom 02.07. bis 26.09.2007, befindet sich der Obmann als Tourist in Kolumbien.

Während dieser Zeit wird die Homepage und der E-Mailverkehr soweit wie möglich betreut.

Der Verein ist aber tagsüber unter der Telefonnummer 01/282 36 94 erreichbar.

+++++

Vorschau:

↳ Gedenkandacht zum Internationalen Tag gegen Drogen, am 27. Juni 2007.

“The international day against drug abuse and illicit trafficking, 26. June 2007”

UNO – Weltdrogentag seit 26. Juni 1987. Der Elternkreis gedenkt seit 1997 alljährlich an alle Drogenopfer in Österreich.

EINLADUNG:

Am Mittwoch, 27. Juni 2007 um 19.00 Uhr, findet in 1210 Wien, Bahnsteggasse 27 unsere Gedenkandacht zum internationalen Weltdrogentag statt.

Wir gedenken mit einer Kerzenentzündung an alle verstorbenen Drogenopfer in Österreich.

Die Leitung der Andacht erfolgt durch Herrn Pastor Egon Deisting, von der Evangelisch - methodistischen Kirche, Gemeinde Wien – Floridsdorf.

„Drogentote haben keine Lobby“

Herausgeber: ELTERNKREIS WIEN

ZVR-Zahl 013425810, Zustellanschrift: 1220 Wien, Späthgasse 6/2

Bankverbindung: BAWAG P.S.K. Nr. 00092-058-493, BLZ 60000

© Redaktionsteam: Josef Rohaczek, Ilse Katzian

Eigenvervielfältigung – 35. Ausgabe – Mai 2007